

Pain-App

Ausbau auf andere Krankheitsbilder

Zum Bericht „Arzt und Patient im App-Zeitalter“ vom 9. Juli:

Mit großem Engagement habe ich als Schmerzpatient an der Entwicklung der Pain-App in Münster teilgenommen. Zwei wichtige Eindrücke:

1. Je aktueller und strukturierter mein Hausarzt als zentrale Anlaufstelle über meine Beschwerden weiß, umso erfolgversprechender kann er mir helfen.

2. Je mehr ich selber über den Verlauf meiner Beschwerden durch meine digitalen Aufzeichnungen erfahre, umso mehr kann ich mir selbst helfen.

Meine Empfehlung: Ausbau des Systems auf ande-

re Krankheitsbilder (Diabetes, Bluthochdruck etc.). Einbeziehung der konsultierten Fachärzte und aller flankierenden Therapiemaßnahmen. Integration des Web-Portals in das jeweilige praxisinterne Patienteninformationssystem des Hausarztes.

Wenn sich die Krankenkassen mit den Möglichkeiten des Systems befassen, werden sie jede Menge Möglichkeiten erkennen, die Effizienz in der Behandlung ihrer Mitglieder zu steigern und sogar durch strukturierte Informationen zwischen den Beteiligten Kosten zu sparen.

Rolf Schumacher
Schiffahrter Damm 9

WN 14.07.15